



Donnerstag, 10. September 2015

Exkursion

Die Exkursion führt in das Wildnisgebiet der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Lieberose. Naturnahe Wald- und Gewässerlebensräume, wertvolle Moore und Klarwasserseen, Heiden und Sandflächen bilden dort ein Mosaik verschiedener Landschaften. Das Gebiet beherbergt eine große Vielfalt von Arten mit eindrucksvollen Vertretern wie Wolf, Fischotter, Biber und Seeadler. Teile der Stiftungsflächen sind als Naturschutzgebiet, FFH- und SPA-Gebiet ausgewiesen, und auf dem Großteil der Flächen finden bereits keine Eingriffe mehr statt. Wanderwege laden zum Erkunden dieser spannenden Entwicklung ein und ein ehemaliger Generalshügel wurde als barrierefreier Aussichtspunkt mit Informationspfaden zum Thema Wildnisentwicklung gestaltet.

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung

Seit 15 Jahren ist die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg für den Schutz von Wildnis aktiv. Auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen Jüterbog, Heidehof, Lieberose und Tangersdorf in Brandenburg besitzt und betreut sie rund 12.800 Hektar Flächen. Hauptziel ist es, in diesen einmalig großen und unzerschnittenen Gebieten natürliche Dynamik zuzulassen und diese faszinierende Entwicklung erlebbar zu machen. Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg wurde im Mai 2000 als public private partnership vom Land Brandenburg, der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, dem Naturschutzbund Deutschland (NABU), der Umweltstiftung WWF Deutschland, dem Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung und einer Privatperson gegründet. Als Zustifter ist die Gregor Louisoder Umweltstiftung beteiligt.

Fotos: BMUB, Jon A. Juarez, Dietmar Klingenburg, Jürgen Liebner, Ike Noack, Gabi Swart, Sigi Zang

Lageplan und Anfahrt:

Staatskanzlei
des Landes Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam



Wildniskonferenz 2015

9. September 2015:

Brandenburgsaal der Staatskanzlei Potsdam
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam

10. September 2015:

Exkursion ab Potsdam auf die Stiftungsflächen Lieberose

Anmeldung

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine frühzeitige Anmeldung notwendig. Bitte melden Sie sich für Konferenz und Exkursion unter www.wildniskonferenz.de an. Die Teilnahmegebühr für die Konferenz beträgt 40,- Euro (ermäßigt 20,- Euro) und für die Exkursion 20,- Euro (ermäßigt 10,- Euro). Tagungsverpfechtung ist in der Teilnahmegebühr jeweils enthalten.

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Schulstraße 6, 14482 Potsdam
Tel.: 03 31 / 74093 22, Fax: 03 31 / 74093 23
E-Mail: info@wildniskonferenz.de
www.stiftung-nlb.de

Gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt
gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Mit freundlicher Unterstützung:



Stiftung
Naturlandschaften Brandenburg
Die Wildnisstiftung



Wildniskonferenz 2015

Mittwoch, 9. September 2015

Brandenburgsaal der Staatskanzlei Potsdam

Eine Veranstaltung der
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

unter der Schirmherrschaft von
Dr. Barbara Hendricks
Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Sehr geehrte Damen und Herren,

Wildnis in Deutschland? Unordnung im deutschen Wald? Ungeplante Landschaft? Wer will das schon?

Seit einigen Jahren lässt das Bundesumweltministerium erforschen, wie die Deutschen wirklich über die Natur und den Naturschutz denken. Manchmal wird dabei auch ein vorschnelles Urteil widerlegt: Knapp zwei Drittel der Menschen in Deutschland gefällt Natur umso besser, je wilder sie ist. Mehr noch: Die überwiegende Mehrheit möchte, dass Wildnis auch in Deutschland erlebbar ist. So die aktuellste Studie zum Naturbewusstsein der Deutschen.

Die Wertschätzung der Bürgerinnen und Bürger für die wilde Natur, für Wildnis in Deutschland, mag überraschen. Sie ist in jedem Fall eine wichtige Unterstützung für die Politik. Denn in der Nationalen Biodiversitätsstrategie hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, mindestens zwei Prozent der Landesfläche zur Wildnis werden zu lassen.

Wildnis braucht Fläche: Nur in großen Arealen können natürliche Prozesse weitgehend frei von menschlichen Eingriffen ablaufen. In den Kernzonen unserer Nationalparke ist dies heute bereits überwiegend der Fall. Auch viele Gebiete, die als „Nationales Naturerbe“ von der Bundesregierung für den Naturschutz zur Verfügung gestellt wurden, werden verwildern. Weitere Flächen müssen hinzukommen: Gebiete im Hochgebirge, in Moorlandschaften, Wäldern sowie an Fließgewässern und Küsten. Aber nicht nur ohnehin naturnahe Bereiche kommen in Frage. Ein großes Potenzial für die Entstehung neuer Wildnisgebiete bieten ehemalige Tagebaue und Militärflächen.

Dieses Potenzial hat die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg frühzeitig erkannt. Ich habe deshalb sehr gerne die Schirmherrschaft für ihre Wildnis-Konferenz 2015 übernommen. Sie wird dazu beitragen, dass wir unserem Ziel – mindestens zwei Prozent Wildnis in Deutschland – näherkommen.

Dr. Barbara Hendricks
Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Mittwoch, 9. September 2015

Moderation: Volker Angres

9.00 Uhr
Filmvorführung

9.15 Uhr
Grüßworte
Dr. Elsa Nickel, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Minister Jörg Vogelsänger, Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

9.45 Uhr
15 Jahre Engagement für Wildnis:
Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg feiert Geburtstag
Dr. Hans-Joachim Mader, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Wildnis global und Wildnis in Deutschland – wie weit sind wir?

10.00 Uhr
Wildnis retten im Wettlauf mit der Zeit – wo stehen wir weltweit?
Dr. Christof Schenck, Zoologische Gesellschaft Frankfurt

10.20 Uhr
Wilderness in Europe – current allocation of wilderness areas and political developments
Vlado Vancura, European Wilderness Society

10.40 Uhr
Wie erreichen wir die Wildnisziele der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt?
Dr. Uwe Riecken, Bundesamt für Naturschutz

11.00 Uhr
Wildnis in Brandenburg
Axel Steffen, Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

11.20 Uhr
Kaffeepause / Parallel Presseveranstaltung

Was ist (uns) die Wildnis wert?

12.15 Uhr
Der Wert der Wildnis
Prof. Dr. Dieter Sturma, Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften

12.40 Uhr
Zur Ästhetik wilder Orte
Prof. Dr. Susanne Hauser, Universität der Künste Berlin

13.05 Uhr
Mittagspause (Kantine Staatskanzlei)
Mit Möglichkeit zum Rundgang durch die Fotoausstellung „Wildnis im Fokus“

Aktuelle Herausforderungen im Umgang mit Wildnisgebieten

14.00 Uhr
Wildnis in Zahlen – Konzepte zum Monitoring für Kernzonen und welchen Beitrag die Bundeswaldinventur leisten kann
PD Dr. Susanne Winter, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

14.20 Uhr
Zielkonflikte zwischen Prozessschutz, Artenschutz, FFH und anderen Rechtsvorgaben aus Sicht eines Nationalparks
Achim Frede, Nationalpark Kellerwald-Edersee/EUROPARC Deutschland e.V.

14.40 Uhr
Wildnis und Natura 2000 im Nationalen Naturerbe – Konflikte und Synergieeffekte
PD Dr. Heike Culmsee, DBU Naturerbe GmbH

15.00 Uhr
Wildnis begreifen – oder „bitte nicht anfassen“?
Erfolgreiche Konzepte für Wildnistourismus
Michael Lammertz, Nationalpark Eifel

15.20 Uhr
Zusammenfassung der bisherigen Vorträge
Dr. Christof Schenck, Zoologische Gesellschaft Frankfurt

15.35 Uhr
Kaffeepause

16.00 – 17.00
Podiumsdiskussion: Wildnis in Deutschland – wie kommen wir ans Ziel?
Dr. Elsa Nickel, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (angefragt)
Dr. Andreas Meißner, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Prof. Dr. Dieter Sturma, Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften
Hubertus Kraut, Landesbetrieb Forst Brandenburg

18 Uhr
Abendempfang
Für alle Konferenzteilnehmer mit Feier des 15-jährigen Stiftungsjubiläums, Staatskanzlei